

Naturerlebnispfad „Blüsenpatt“ in Sentrup bereichert

Auch ein Baum des Jahres 2015 steht jetzt im Schweinekamp Sentrup. Zwei stattliche Feldahornbäume bereichern so zusätzlich den Naturerlebnispfad „Blüsenpatt“ (siehe www.blüsenpatt.de). Der Pfadverlauf wurde in den letzten Jahren schon mehrfach um Bäume des Jahres bereichert und es sind weitere Plätze für zukünftige Pflanzaktionen reserviert.

Die Baumspende der Naturschutzstiftung des Landkreises Osnabrück wurde unterstützt durch die Stadt Bad Iburg. Der Wanderverein Teutoburg Sentrup (WVT), organisierte die gemeinsame Pflanzaktion, an der sich insbesondere Guido Laurenz und Christian Stegmann beteiligten. Der Feldahorn gilt als der kleine Bruder des Spitz- und Bergahorns. Mit der Wahl zum Baum des Jahres 2015 soll der als seltene „Nebenbaumart“ eingestufte Feldahorn mehr Beachtung finden. Werner Schmitz: „Und da ist der ‚Blüsenpatt‘ für die zahlreichen Besucher sicherlich sehr passend.“ Mit einem von Dorothea und Willi Brinker erstellten edlen Tropfen wurde die abgeschlossene Arbeit begossen. WVT-Vorsitzender Stefan

Jupe: „Vom WVT ist geplant, den ‚Blüsenpatt‘ auch zukünftig um weitere Attraktionen zu bereichern. So ist das immer umfangreicher werdende Naturpfadangebot sicherlich auch für die LaGa 2018 interessant.“ An der Wassertretstelle Sentrup wird in Kürze eine eBike-Ladestation installiert. Die Ortsteilbewohner sowie die Besucher von „Blüsenpatt“ und überregionaler Radroute „Grenzgängerroute“ wünschen sich für den Unterstand an der Wassertretstelle Scheiben als Windschutz. Besonders für jüngere Besucher werden Geocachingpunkte als moderne Schnitzeljagd interessant sein. Weiterhin gibt es Ideen für weitere ungewöhnliche bzw. ausgefallene Angebote aus Natur und Technik: eine „Sprechende Bank“ bei der man unterschiedlichste Erklärungen bzw. Geräusche über einen Bewegungsmelder startet bzw. aus dem Internet aufrufen kann, ein Rasenlabyrinth, eine analemmatische Sonnenuhr, bei der der Mensch den Sonnenuhrzeiger bildet, Schallwellentelefone, bei denen die Schallwellen über Rohre oder Parabolspiegel gelenkt werden ...



Von rechts: Dorothea Brinker, 7. von rechts: Willi Brinker, Betreuung Wassertretstelle, weiter: Anette Niermann, Bürgermeisterin, Reinhard Fühner, Bauamtsleiter, Heinz Peters, Betreuung Schweinekamp, Nazih Musharbash, Naturschutzstiftung LK Os, Stefan Jupe, WVT-Vorsitzender, Heini Heidecker, Betreuung Wassertretstelle sowie interessierte Vereinsmitglieder.

Foto: privat